

# Bewerbung als Kandidatin zur Bundestagswahl 2021

Wahlkreis: **Landesliste**

Vorname, Name: **Anja Krimmling-Schoeffler**

geboren am: **02.07.1979**

Mitglied DIE  
LINKE **Ja**

Beruf/ Tätigkeit **Referentin der Landtags-  
fraktion für Umwelt, Ener-  
gie, Landwirtschaft, Ent-  
wicklungspolitik**



## Kurzvorstellung

Ich kandidiere auf der Landesliste zur Bundestagswahl, weil ich zukünftig noch stärker Politik mitgestalten und mich einbringen will, inhaltlich und fachlich. Ich bin seit 2014 Stadträtin in Halle und seit 2019 Stadtvorsitzende (als ein Teil einer Doppelspitze) in Halle. Die Arbeit im Kommunalparlament ist ein gutes Fundament, denn nirgendwo sonst sind die getroffenen Entscheidungen so schnell spürbar, auch im Austausch mit den Menschen vor Ort. Es gibt nicht immer richtig und falsch, es werden Kompromisse gefunden über Parteigrenzen hinweg (ausdrücklich ohne die AfD) und die Sachpolitik steht zumindest meistens im Vordergrund. Ich bin schon lange ein Mitglied der Steuerungsgruppe Fair-Trade-Town Halle. Die Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft zum Thema Fairer Handel hat mir gezeigt, dass viele Rahmenbedingungen auf Bundes- oder Europaebene entschieden werden. Vor allem das Lieferkettengesetz, welches seit einiger Zeit im Gespräch ist, ist ein wichtiger Baustein in unserer Zukunft auch wenn wir es als einzige Partei mit der Klimagerechtigkeit ernst meinen.

Meine Themenbereiche als Referentin sind vielfältig und zeigen wie Rädchen ineinandergreifen. Die Energiewende hin zu erneuerbaren Energien kommt unserer Umwelt zugute, darf aber nicht zulasten von hochwertigen Ackerflächen gehen, denn der Boden ist ein schützenswertes Gut. Der Versiegelungsgrad hat in den letzten Jahren stark zugenommen, das müssen wir im Blick behalten und Anreize schaffen bereits versiegelte Flächen zu reaktivieren.

Der Ausstieg aus der Kohleverstromung ist auch für uns in Sachsen-Anhalt ein großes und wichtiges Transformationsprojekt. Dieser Strukturwandel im Süden unseres Landes ist zwar finanziell gut untermauert, darf aber nicht nur in Leuchtturmprojekten enden. Wir brauchen Partizipation vor Ort, die durch sogenannte „Mitmach-Fonds“ gestützt wird. Die Verbesserung der Lebensbedingungen muss für uns im Fokus stehen, Menschen Perspektiven geben und nachhaltige Zukunftsinvestitionen klug entscheiden.

Es braucht einen Politikwechsel und ich sehe unsere Partei, immer als die, die den Finger in die Wunde legt, auch wenn es unbequem werden kann. Ich bin bereit in den nächsten Monaten viele Menschen von unseren Ideen und Visionen zu überzeugen und für ein gutes Ergebnis unserer Partei in Sachsen-Anhalt zu kämpfen.